

## Ausnahmen von den waffenrechtlichen Erlaubnispflichten für Jäger (§ 13 WaffG)

**Merke:** Unter einem Jäger versteht das Waffengesetz eine Person, die im Besitz eines **gültigen Jagdscheines** ist. Ist dieser abgelaufen und wird nicht erneuert, besteht in der Regel kein Bedürfnis mehr und der Inhaber besitzt seine Waffen und Munition unrechtmäßig.

### Allgemeines

#### Jäger (§ 13 II WaffG)

Inhabern eines gültigen Jahresjagdscheins wird ein anerkanntes **waffenrechtliches Bedürfnis** unterstellt. Dieses Bedürfnis erstreckt sich auf so viele Langwaffen, wie der Einzelne zur Jagdausübung benötigt sowie auf zwei Kurzwaffen.

#### Voraussetzungen im Einzelnen:

- gültiger Jahresjagdschein
- Glaubhaftmachung, dass die Waffen für die Jagdausübung oder zum jagdlichen Schießen benötigt werden und
- die zu erwerbenden Waffen und Munition dürfen nicht nach § 19 I BJagdG verboten sein

Grund für die Privilegierung ist die schwierige und anspruchsvolle Jägerprüfung, die unter staatlicher Aufsicht abgelegt werden muss. Es sei deshalb vertretbar, Jäger bei Erwerb, Besitz und Umgang mit erlaubten Waffen und Munition weniger strengen waffenrechtlichen Bestimmungen zu unterwerfen.

**Beachte:** Die jeweilige waffenrechtliche Erlaubnis ist auf den Bedürfniszweck beschränkt, d. h. bei Jägern auf die Jagdausübung, das jagdliche Schießtraining und jagdliche Schießwettkämpfe. Nicht erlaubt ist dem Jäger z. B. die Kurzwaffe zum Selbstschutz im Nachttisch unbeaufsichtigt aufzubewahren. Ausgenommen davon können konkrete Gefahrensituationen sein, dann kommt jedoch in der Regel das Notwehrrecht o. ä. zum Tragen.

**Hinweis:** Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 07.03.2016, Az. BVerwG 6 C 60.14, entschieden, dass nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 Buch. c BJJG nur halbautomatische Jagdwaffen zulässig sind, bei denen nur ein Magazin verwendet werden kann, das nicht mehr als zwei Patronen aufnehmen kann. Die Waffe muss technisch so eingerichtet sein, dass ein Magazin mit einer Magazinkapazität von mehr als zwei Patronen nicht in die Waffe eingesetzt werden kann. Dies ist eine Einzelfallentscheidung. Bis zur Änderung des BJJG entscheiden im Moment die einzelnen Waffenbehörden unterschiedlich.

#### Erleichterungen für den Jäger bei Beantragung einer WBK (§ 13 III WaffG)

- Kein Voreintrag für den Erwerb von Langwaffen (beachte § 19 BJJG); Jahresjagdschein = Erwerbspapier (Erwerb von Kurzwaffen nur nach Voreintrag).
- Beantragung der Ausstellung einer WBK oder Eintragung in vorhandene WBK ist innerhalb von zwei Wochen durch den Erwerber zu beantragen.
- Jäger unter 25 Jahren, die erstmals eine Erwerbserlaubnis beantragen, müssen ihre geistige Eignung nicht durch ein fachärztliches Attest glaubhaft machen, da die anspruchsvolle Jägerprüfung unter staatlicher Aufsicht abgelegt wurde.

Inhaber eines gültigen Jagdscheins dürfen Schalldämpfer erwerben und besitzen, wenn diese ausschließlich mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung im Rahmen der Jagd und des jagdlichen Übungsschießens verwendet werden. Für den Erwerb, Besitz und die Aufbewahrung gelten die gleichen Vorschriften wie für Langwaffen.

Inhaber eines gültigen Jagdscheins dürfen waffenrechtlich Umgang mit Nachtsichtvorsätzen und Nachtsichtaufsätzen haben. Jagdrechtliche Verbote oder Beschränkungen der Nutzung von Nachtsichtvorsatzgeräten und Nachtsichtaufsätzen bleiben unberührt. Einrichtungen die das Ziel beleuchten und Nachtzielgeräte sind weiterhin verboten.